Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 9 (1936-1937)

Heft: 5

Rubrik: Aus dem privaten Schulwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es ist ferner durch den Arzt erwiesen, daß das Fußballspiel das *Leistungsvermögen von Herz und Lunge* günstig beeinflußt. Das Herz gewöhnt sich an größere Arbeitsleistung, paßt sich höheren Aforderungen an, und da gerade in diesem Spiel Lauf- und Ruhepause sinnvoll wechseln, tritt eine Überanstrengung für den geübten Spieler kaum ein. Ferner ist festgestellt, daß die Fassungkraft der Lunge sich beim Fußballspieler von einem Durchschnitt von 3700 ccm auf 4200 erhöht. Stadtarzt Dr. *Franzmeyer*-Spandau schreibt: „Ich kann auf Grund sportärztlicher Untersuchungen sagen, daß gerade bei Fußballspielern die Fassungskraft der Lunge wesentlich hoch war und immer eine gute Durchschnittshöhe erreichte. Und wenn man an die Lungentuberkulose denkt, muß man gerade den gesundheitlichen Wert des Fußballspielens im Kampfe gegen die Volksseuche hoch einschätzen!"

Auch die *Muskelkraft* wird durch das Spiel gestärkt. Geschmeidigkeit und Gelenkigkeit des Körpers, insbesondere in den Hüften, werden gefördert. Das Blut durchflutet den Körper des Spielers, und erschöpfte Nerven werden erfrischt. Bis zu einundzwanzigmal in der Minute (im Ruhezustand dreimal) durchflutet das Blut den fußballspielenden Menschen. Fußballspiele werden bei Wärme und Kälte ausgetragen, und somit wird ein widerstandsfähiger Körper erzeugt.

Neben diesen angedeuteten fördernden physischen Wirkungen bleiben auch psychische nicht aus. Fußball ist ein Kampfspiel, das einer wohlgerundeten, unerschütterlichen Lebensmoral Vorschub leistet. Eine *Willensschulung* liegt in dem Spiel, wie sie kaum einem anderen Kampfspiel eigen ist. Gerade das Spiel „mit dem Fuße" verlangt ein großes Maß von Selbstbeherrschung, ein Maßhalten und letztlich Entsagen. Die Achtung vor dem Körper des Mitspielers zwingt zur *Ritterlichkeit*. Und demnach darf die natürliche Kraft des Körpers eingesetzt werden. Und das fördert wiederum das *Selbstvertrauen* nicht unerheblich. Das Spiel verlangt Einheit der Technik und Klugheit der Taktik. Und wenn man an die blitzschnell wechselnden Lagen des Spieles denkt, so wird klar, daß auch der Geist des Spielers Arbeit zu leisten hat und das in möglichst schneller Zeitspanne. Die Zusammenarbeit mit den Mitspielern gebietet *Gemeinschafts- und Gefolgschaftssinn, Kameradschaft und gegenseitiges Verstehen.*"

Aus dem privaten Schulwesen

Die **Erziehungsanstalt Regensberg** veröffentlichte letzthin ihren 53. Jahresbericht. Wie wir aus demselben entnehmen, wurden im verflossenen Jahr in der Anstalt starke bauliche Veränderungen vorgenommen. Im obern Teil des Neubaus wurde ein Turnsaal geschaffen, ein Raum, den die Anstalt schon längst benötigte. Die körperliche Bewegung spielt in der Schulung Geistesschwacher eine große Rolle, ist es doch wichtig, geistige Gebundenheit durch Lockerung der körperlichen Gebundenheit zu lösen. — Der Baufonds betrug 85 000 Fr. Der Neubau mit der Zentralheizung, welche auch ins große Anstaltsgebäude übergeführt wurde, kostete mit noch einigen notwendig gewordenen andern Reparaturen 160 000 Fr. Der Kanton gewährte ein Darlehen von 50 000—60 000 Fr. Den Rest der Bauschuld hofft die Anstalt durch nachträgliche Gaben und Legate decken zu können.

Die Frequenz ist so ziemlich dieselbe wie letztes Jahr (Dezember = 113). Vor dem Inkrafttreten des jetzigen Schulgesetzes waren es vor allem die Armenpflegen, welche für das Kostgeld aufkamen. Nach dem jetzigen Schulgesetz trägt der Staat 50—75% der Kosten, welche den Schulpflegen durch Versorgung geistesschwacher Kinder in Spezialanstalten erwachsen. — Immer wieder betont die Anstalt die Notwendigkeit verschiedener Arbeitszweige innert ihrem Heim. — Im Durchschnitt mehrerer Jahre erwiesen sich 70% der Zöglinge als vollarbeitsfähig und imstande, ihren ganzen Lebensunterhalt selbst zu verdienen; 20% waren zu einem erheblichen Teil arbeitsfähig und 10% kaum oder gar nicht erwerbsfähig.

Verband schweizerischer Kinderheime. Schon seit Jahren hat sich das Bedürfnis geltend gemacht, die vielen schweizerischen Kinderheime in irgendeiner Art zu einem Interessenverband zusammenzufassen. Bekanntlich ist es äußerst schwer, sich auf diesem Gebiet zu orientieren. Neben Heimen, die deutlich auf gemeinnütziger Grundlage arbeiten und von öffentlichen Körperschaften getragen werden, bestehen auch sehr viele, welche Privaten gehören, die ohne Anspruch auf großen Gewinn ihr ganzes Können der notleidenden oder erholungsbedürftigen Jugend zur Verfügung stellen. Und endlich gibt es auch wieder Heime, die nur für gutzahlende Kinder in Betracht kommen und somit für die Aufnahme von Fürsorgekindern nicht mitgezählt werden können.

Vor kurzem ist nun in Zürich ein „Verband schweiz. Kinderheime" gegründet worden, welcher insbesondere diejenigen privaten Heime umfassen soll, welche es sich zur Hauptaufgabe gemacht haben, Kinder von Fürsorgeorganisationen und von bescheidenen Selbstzahlern aufzunehmen. Der Verband bezweckt einerseits den Schutz seiner Miglieder, ihre Aufklärung und Orientierung in verschiedenen Heimfragen und anderseits eine systematische Propaganda bei den Entsendestellen, bei Jugendämtern, Schulbehörden und Privaten. Man hofft, nach und nach auf diese Weise eine gewisse Ordnung in die ganze Frage bringen zu können, in bezug auf Verpflegung, Beaufsichtigung der Kinder und Einrichtung der Häuser gewissen Normen zum Durchbruch zu verhelfen. Ferner sind auch besondere Kurse für die Heimleiter ins Auge gefaßt worden und dergl. mehr.

In Fürsorgekreisen ist die Neugründung mit Befriedigung aufgenommen worden, ist man doch gerade dort froh, wenn auf ungezwungene Weise die seit Jahren sehr unübersichtliche Frage der Kinderheime etwas vereinfacht und geklärt werden kann. *E. Schätti*, Klosters („Pro Juventute", H. 7, 1936.)

Klimatisch und landschaftlich ideal gelegene, in schweizerischem Geiste geleitete voralpine Internatsschulen

Prof. **Buser's** ***Töchter-Institute***

Teufen — *Säntisgebiet* · **Höhenluft** · **Wintersonne** — *Mit neuzeitlichem* **KINDERHAUS** — Gesonderte **Hauswirtschafts- u. Frauenschule** Engl. Examenrecht

Individuelle Führung — **Persönlichkeitsbildung** — **Freudiges Lernen** *auf allen Schulstufen bis Matura · Handelsdiplom · Haushalt*

Chexbres — *(via Puidoux) 300 m ü. d. Genfersee* — *See- und Bergklima* — *Starke Besonnung* — *Haupt- u. Schulsprache* **FRANZÖSISCH** (Staatl. Examen) Vorbereitung für englische Examen

Großes Gelände für Sport und Spiel · **WINTERSPORT**

6monatliche Haushaltungskurse ab 1. Oktober

„Institut auf dem Rosenberg" *(vormals Dr. Schmidt)*

Landerziehungsheim für Knaben *bei* ***St. Gallen***

Leitung: ***Dr. K. E. Lusser und Dr. K. Gademann***

Alle Schulstufen. Kantonales Maturitätsprivileg. Einziges Schweizer-Institut mit staatlichen Sprachkursen. Vollausgebaute Handelsschule. *Spezialabteilung für Jüngere in eigenem Schulheim. Das Institut sucht jenes Gemeinschaftsleben zu verwirklichen, bei dem Leitung, Lehrer und Jungens kameradschaftlich verbunden sind und eine auf Selbstdisziplin gegründete Ordnung erzielt wird.* ***Lehrer-Besuche*** *stets willkommen.*

Juli—September: ***Ferienkurse***